

Objekte von Meret Oppenheim

Autor(en): **Bezzola, Leonardo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 4: **Was bedeutet Architektur?**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Objekte von Meret Oppenheim

10. Photoreportage von Leonardo Bezzola

Das Herstellen von Objets, Ready-mades und Multiples gehört heute schon bald auf den Stundenplan von Freizeitwerken und Do-it-yourself-Kursen. Daß einige wenige Künstler diese Ausdrucksform vor mehreren Jahrzehnten erfunden (und perfekt beherrscht) haben, wird darob gern vergessen.

Beim raschen Wechsel künstlerischer Richtungen hat dies für eine Persönlichkeit wie Meret Oppenheim eine paradoxe, ihrem Wesen aber sicher sehr entsprechende Konsequenz: sie ist gleichzeitig Avantgardist und Klassiker.

La création d'«objets», de «ready-mades», de «multiples» figure aujourd'hui pour ainsi dire au programme de tout centre de loisirs et cours de do-it-yourself. On en oublie presque que cette forme d'expression a été inventée (et pratiquée à la perfection) il y a plusieurs décennies déjà par quelques rares artistes.

Au milieu des tendances artistiques constamment changeantes, une personnalité comme Meret Oppenheim se trouve acculée à une conséquence à la fois paradoxale et parfaitement conforme à son essence: elle est simultanément avantgardiste et classique.



The fabrication of Objects, Ready-mades and Multiples is nowadays practically a standard feature of leisure projects and do-it-yourself courses. The fact that a tiny handful of artists invented this expressive idiom several decades ago (and brought it to perfection) is conveniently overlooked.

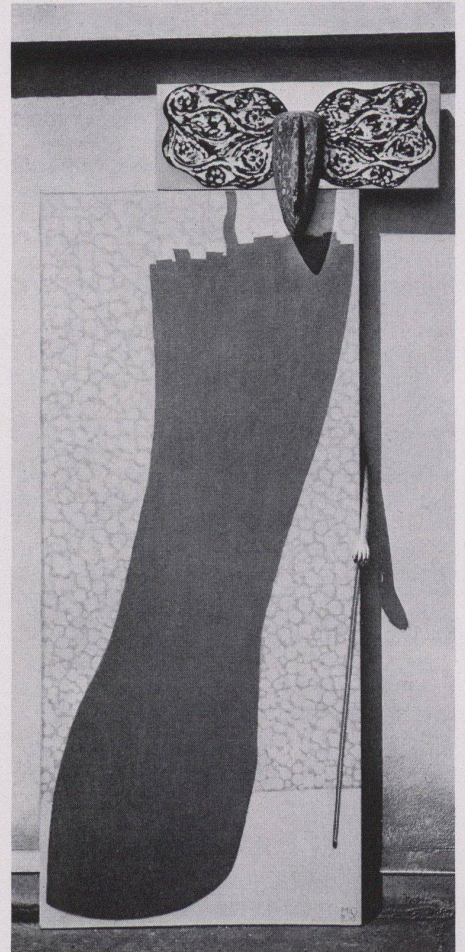
In the rapid sequence of artistic movements, for a personality like Meret Oppenheim this fact has a paradoxical result that is, nevertheless, highly characteristic of this artist, who is, accordingly, an avant garde innovator and a traditionalist at the same time.

2
«toujours parmi nous» «Das Haustier der Natur»

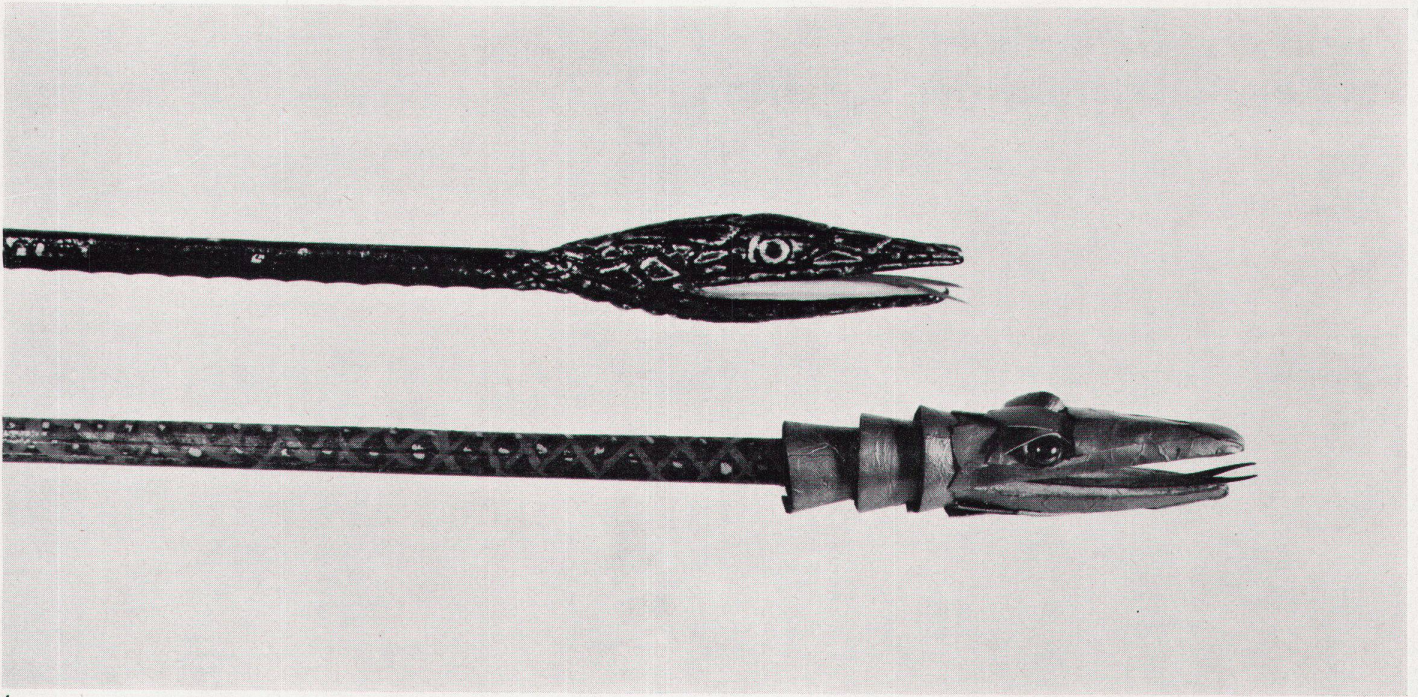


2
256

3
«hm hm»



3



4
4
«Peitschenschlangen»

5
«Eichhörnchen» (Multiple)

6
Selber zum Objekt geworden: Meret Oppenheim an einem Fest



5



6